

FREITAG, 12. FEBRUAR 2016

OSTTHÜRINGER Zeitung

EISENBERG

Großes und kleines Gold für Birne und Apfel aus Zinna

09.02.2016 - 06:27 Uhr

Obstgut Triebe freut sich über Prämierung bei der Bundesgartenschau Havelland, die es Ende Januar erhielt. Eine große und zwei kleine Goldmedaillen gab es für die Birne „Conférence“ und den Apfel „Gala“.



Lars Triebe mit den Goldmedaillen, die das Obstgut für seine Produkte erhalten hat. Foto: Andreas Schott

Schöngleina/Zinna. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnungen, sind sie doch auch Lohn für unsere Arbeit“, sagen Obstgutinhaber Elfi und Lars Triebe übereinstimmend. Zum wiederholten Mal konnte das Obstgut im Schöngleinaer Ortsteil Zinna mit seinen Produkten auf Gartenschauen überzeugen. So wurden ihre Präsentation der Birnensorte „Conférence“ sowie des Apfels „Gala“ mit einer großen Gold- sowie zwei kleinen Goldmedaillen gewürdigt. „Ursprünglich wollten wir erst gar nicht mitmachen, weil wir aufgrund des überschaubaren Kernobstjahres keine vielfältige Sortenauswahl ins Rennen schicken konnten. Aber dann haben wir uns doch für eine Teilnahme entschlossen. Und es war die richtige Entscheidung“, schaut Lars Triebe zurück.

Sortentypische Kriterien sind maßgebend

Sortentypische Kriterien seien bei der Prämierung ausschlaggebend, erzählt der Obstgutinhaber. Obstgutmitarbeiterin Madeleine Müller stellt für das Gut die Präsentationspalette zusammen. „Die Äpfel müssen eine Mindestgröße besitzen, und die Farbe muss stimmen. Das sind die wichtigsten Merkmale, um ein überzeugendes Gesamtbild zu erreichen. Geachtet werden muss auch darauf, dass jeder Apfel auch seinen Stiel hat“, gibt sie Auskunft.

Derzeit haben die Obstbauern rund ein Drittel des Beschnitts bei den Apfelsorten, dem Beerenobst und bei den Rebsorten auf den Plantagen erledigt. Doch im Moment halten wir uns ein bisschen zurück, weil wir nicht wissen, ob noch Frosttage Einzug halten. „Sollte es nach dem Beschneiden der Obstbäume noch zu Frost kommen, würde man Gefahr laufen, dass der Frost die Knospen vernichtet, das wäre fatal für uns. Deshalb verlagern wir den Beschnitt in diesem Jahr bis in das Frühjahr“, so Elfi Triebe.

Erstmals angepflanzt habe man im Herbst verschiedene Pfirsich- und Aprikosensorten. Aber auch eine Süßkirsche, die eigentlich in Italien beheimatet ist. Sie zeichne sich durch ihre große Frucht und ihre Süße aus. „Wir wollen einfach mal ausprobieren, ob diese Früchte bei uns gedeihen. Damit stellen wir uns der Klimaproblematik, in der wir zunehmend mit längeren Trockenzeiten leben müssen“, skizziert Elfi Triebe.

Zusätzlich habe man neue Zwetschgen-Sorten, die früher reifen, angebaut und auf rund drei Hektar Apfelsorten ausgepflanzt. „Wir haben uns für alte Sorten, wie unter anderem Goldparmäne, Cox Orange und Gravensteiner“, entschieden, so die Obstanbauexpertin Elfi Triebe.

Im Umbruch befinde man sich auf dem Obstgut derzeit auch bei den Birnen. Im vergangenen Jahr habe man Birnenbäume gerodet und dafür mehrere neue Sorten angepflanzt, um in den Folgejahren eine Sortenvielfalt anbieten zu können, informieren die Obstbauern.

Das Obstgut Triebe bietet neben dem Direktverkauf im Gut seine Produkte auf dem Jenaer Wochenmarkt jeweils Dienstag, Donnerstag und Sonnabend an.